

Was für eine Leistung!

Seit 40 Jahren forschen und züchten Menschen auf dem hessischen Dottenfelderhof für den biologisch-dynamischen und organisch-biologischen Landbau.



Die OBEG würdigte 40 Jahre Forschung & Züchtung Dottenfelderhof und Dr. Hartmut Spieß mit dem Hohenloher Öko-Bauernpreis. Gemüsezüchter Christoph Matthes arbeitet unter anderem an Rosenkohl, wie im mittleren Bild. Rechts Dieter Bauer, der die Züchtung am Dottenfelderhof ins Leben gerufen hat.



In 40 Jahren hat die FZD 21 Sorten Getreide und Gemüse entwickelt.

Die Leistung der Forscher und Züchter der Forschung & Züchtung Dottenfelderhof (FZD) um Leiter Dr. Hartmut Spieß ist monetär nicht zu bewerten. Seit dem Frühjahr 1977 haben sie nach biologisch-dynamischen Prinzipien 21 Öko-Sorten von Getreide und Gemüse auf dem Demeter-Betrieb im hessischen Bad Vilbel gezüchtet. Das Bundessortenamt hat sie zugelassen. Sie gehören zur Grundlage des heutigen Ökolandbaus. Forschungen zur Boden- und

Pflanzengesundheit, zur Düngung, zur Unkrautregulierung und zur Nahrungsmittelqualität sowie zur Chronobiologie haben das Wissen um das System Ökolandbau entscheidend geprägt.

Herausragend ist nicht nur dies, sondern auch die praxisorientierte Forschung „on farm“. „Als gelernter Landwirt war es für mich schon immer ein Anliegen, unmittelbar mit dem Boden und den Pflanzen, aber auch mit den Tieren zu arbeiten“, erzählt Hartmut Spieß. „Was gibt es schöneres, wenn man dies in sehr intensiver Art als Wissenschaftler im Kontext eines größeren landwirtschaftlichen Betriebs tun darf, wie es in den vergangenen 40 Jahren auf dem Dottenfelderhof der Fall war.“

Begleiter würdigen Arbeit

Am 1. Juli wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Zahlreiche Gäste der Branche waren in die Wetterau gekommen. Prof. Ulrich Köpke, Leiter des Instituts für organischen Landbau der Uni Bonn und wissenschaftlicher Begleiter der FZD, fragte: „Zukunft wird aus Mut gemacht? Wo, wenn nicht hier, kann dieser Satz besser verständlich werden?“

Für eine Überraschung in der festlich geschmückten Saatguthalle sorgten die

Landwirte der Organisch-Biologischen Erzeugergemeinschaft Hohenlohe (OBEG). Der erstmals verliehene Hohenloher Öko-Bauernpreis ging an Züchter Dr. Hartmut Spieß. Bioland-Landwirt Walter Schuch, Gründer und Geschäftsführer der OBEG, sagte: „Vor allem die Entwicklung steinbrandresistenter Weizensorten ist für Bio-Bauern ein unverzichtbarer Fortschritt.“ Er überreichte die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung gemeinsam mit Reiner Schmidt vom Beratungsdienst Öko-Landbau Schwäbisch-Hall.

Kooperation mit Bioland-Handelsgesellschaft

Damit unter anderem diese steinbrandresistenten Weizensorten deutschlandweit erfolgreich angebaut werden können, wird die Bioland-Handelsgesellschaft künftig noch enger mit den ökologischen Pflanzenzüchtern des Dottenfelderhofs und der Getreidezüchtung Peter Kunz zusammenarbeiten. Ziel dieser Kooperation ist es, die ökologische Pflanzenzüchtung praktisch zu fördern und entsprechend auf dem Markt zu etablieren.

Niklas Wawrzyniak und Brigitte Stein

Weitere Informationen: www.dottenfelderhof.de/forschung-zuechtung